

Dokumentation eines E-Mail-Austausches mit dem SDS Halle (Die Linke/Links-Alternative Hochschulgruppe der Universität Halle-Wittenberg), 17.7.26

Am 17.07.2026 um 11:02 schrieb SDS MLU <sds.mlu@googlemail.com>:

Lieber Herr Varwick,

Kritik ist nicht gleich Kritik. Sie wurden schon oft kritisiert, unter anderen von uns, vom StuRa, von anderen linken Gruppen usw. Meistens zu Recht, selten vielleicht auch zu Unrecht. Gleichzeitig war mit der Kritik bis jetzt nie der Wunsch verbunden, Sie mögen ihre Professur o.ä. verlieren. Die Kritik war eine unter Mitgliedern derselben Universität, woran sich auch nicht grundsätzlich etwas ändern sollte.

Hier liegt der Fall allerdings deutlich anders. Ihre Teilnahme am "Festival der Meinungsfreiheit" des gescheiterten BSW ist keine, die Kritik verdient. Sie ist unvereinbar mit den Werten der MLU und sollte mit einem sofortigen Rauswurf beantwortet werden. Denn was am 30. August in der Festung Mark passieren soll, hat nichts mit kontroversen Professor*innen zu tun, die mal "über die Stränge schlagen" - und erst Recht nicht mit einem diversen Meinungs austausch. Sie ist ein Teil der Offensive gegen die Demokratie, die von der AfD angeführt wird.

Wollen Sie wirklich mit jemandem wie Stefan Homburg an einem Festival teilnehmen, der zu den Corona-Maßnahmen zu sagen wusste, dies sei "1933", der Collien Fernandes nach den Vorwürfen gegen ihren Ex-Mann als "Flittchen" bezeichnete, der wegen der Verwendung der SA-Parole "Alles für Deutschland" verurteilt wurde, der mit offenen Neonazis gemeinsam demonstriert, Kritiker*innen aus seinen Veranstaltungen entfernt und vor allem in Anbetracht von tausenden Corona-Toten von einer gefakten "Laborpandemie" sprach und Andersdenkende aggressiv anpöbelte?

Oder gehen Sie wegen Markus Haintz dorthin, der als einer der Chefideologen der "Querdenken"-Bewegung es geschafft hat, bundesweit extrem rechte Demos aufzubauen, von denen aus immer wieder die Presse und Andersdenkende angegriffen wurde? Auf denen Neonazis wie Sven Liebich willkommen waren und mit denen die AfD sich ein vorpolitisches Feld aufbauen konnte, um hier die Wissenschaftsfreiheit grundsätzlich abzuschaffen?

Mussten Sie durch ihre BSW-Mitarbeit bedingt nun auch das selbstständige Denken ablegen und die vor allem taktisch genutzte Behauptung der Sektengründerin Wagenknecht, es gäbe keine Meinungsfreiheit, einfach übernehmen oder fällt Ihnen wenigstens auf, dass Leute wie Homburg oder Haintz niemals zu einem demokratischen Diskurs dazugehören konnten und das absolut nichts mit der Frage zu tun hat, was man noch sagen dürfe und was nicht?

Als SDS möchten wir Sie nicht nur darum bitten, diesen politischen Wahn nicht bis zum Ende durchzuziehen, sondern Ihnen gleich auch deutlich kommunizieren, dass man als Parteigänger von Haintz und Homburg natürlich keine leitende Position an einer demokratischen Hochschule bekleiden kann.

Mit freundlichen Grüßen,

der SDS Halle

--

SDS.Die Linke - Links-Alternative Hochschulgruppe MLU

sds.mlu@googlemail.com

sdsmlu.blogspot.com

facebook.com/Sds.mlu

Von: "Prof. Dr. Johannes Varwick" <johannes.varwick@politik.uni-halle.de>

Betreff: Aw: Festival der Meinungsfreiheit

Datum: 17. Juli 2026 um 12:20:33 MESZ

An: SDS MLU <sds.mlu@googlemail.com>

Sehr geehrte Kommilitoninnen und Kommilitonen vom SDS, haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht, die ich leider nicht als freundlich bezeichnen kann. Wir können grundsätzlich über alles diskutieren und gepflegter Streit ist ein Wert an sich - innerhalb wie außerhalb der Universität. Allerdings bieten Ihre pauschalen Anschuldigungen und Unterstellungen verbunden mit dem erklärten Wunsch meines „sofortigen Rauswurfs“ keine Gesprächsgrundlage. Oder sehen Sie das anders?

Leider belegt Ihre Nachricht vielmehr, wie notwendig die von Ihnen monierte Veranstaltung ist. Kommen Sie gerne vorbei und setzen sich mit den von mir dort vorgetragenen Argumenten auseinander. Zugleich werden Sie dann und danach beurteilen können, ob ich dort als Angehöriger der MLU oder aber als Privatperson (die einen Beruf hat, dem ein Ruf voraus ging) auftrete.

Beste Grüße, Johannes / Varwick

—
Prof. Dr. Johannes Varwick
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und europäische Politik
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Politikwissenschaft